

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Netanjahu will nach Wiederwahl das Westjordanland annektieren.
- DIW fordert massive Investitionen gegen Gefahr der Rezession.
- Britische Handelskammer in Deutschland warnt vor pauschaler Verlängerung der Brexit-Frist.
- Wirtschaftsminister Altmaier will bis zum Jahresende eine Entlastung der Wirtschaft durch Bürokratieabbau umsetzen.
- Rom: Die neue Regierung plant mit sportlichem Haushaltsdefizit.
- Berlin: Der Bauverband ZDB erhöhte die Prognose für den Umsatz per 2019 von 6,0% auf 8,7%.

?

Positiv

Richtig!

Positiv

Konsumtiv oder investiv?

Es brummt!

### CNY

#### China: Mehr unterstützende Maßnahmen

China wird laut Twitter-Botschaft des Chefredakteurs der Global Times weitere Maßnahmen ergreifen, um die belastenden Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA zu minimieren. Die Maßnahmen würden sowohl Unternehmen aus China als auch aus den USA zugutekommen.

Positiv

### USD

#### Trump trennt sich von Bolton

US-Präsident Trump trennt sich von seinem Sicherheitsberater John Bolton. Es hätte bei ihm und in seiner Regierung Widerstand gegen zahlreiche von Boltons Vorstößen gegeben. Ein Nachfolger würde kommende Woche bekanntgegeben werden.

Positiv

### JPY

#### Business Survey Index leicht gefallen

Der Business Survey Index Japans sank per 3. Quartal um 0,2% nach zuvor -10,4%.

Negativ

#### Bank of Japan lockerer?

Laut Insiderinformationen steigt die Bereitschaft in der Bank of Japan die Geldzügel weiter zu lockern.

Konjunkturrell positiv ...

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1031	-1.1052	1.1041	- 1.1055	1.1000	1.0980	1.0960	1.1100	1.1120	1.1150	Negativ
EUR-JPY	118.29	-118.80	118.76	- 119.16	118.50	118.20	118.00	119.20	119.50	119.70	Positiv
USD-JPY	107.20	-107.59	107.50	- 107.82	107.20	107.00	106.80	108.00	108.30	108.60	Positiv
EUR-CHF	1.0916	-1.0956	1.0951	- 1.0966	1.0900	1.0880	1.0850	1.0970	1.1000	1.1020	Neutral
EUR-GBP	0.8919	-0.8948	0.8933	- 0.8951	0.8900	0.8880	0.8850	0.9000	0.9020	0.9050	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 11.520 Punkten
-  Ab 11.820 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.268,71	+42,61
EURO STOXX50	3.498,99	+3,97
Dow Jones	26.909,43	+73,92
Nikkei	21.597,76	+205,66
Brent	65,52	+0,73
Gold	1.493,00	+4,00
Silber	18,20	+0,35

## TV-TERMINE



### Schalten die Ampeln für Wirtschaft und Märkte auf tiefes Grün? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1051 (07:21 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1031 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.78. In der Folge notiert EUR-JPY bei 119.12. EUR-CHF oszilliert bei 1.0961.

In den letzten 18 Monaten verdampften Hoffnungswerte auf belastbare Entspannungen wie der Morgendunst im Sonnenschein eines heißen Sommertages. Diese anekdotische Evidenz mahnt zu Vorsicht, positive Implikationen sportlich zu extrapolieren.

Gleichwohl mögen die Erkenntnisse, dass beispielsweise Handelskriege und geopolitische Scharmützel nicht immer leicht zu gewinnen sind, Verantwortliche dazu verleiten, eingeschlagene Wege zu überdenken.

Bevor wir uns aber hier mit verfügbaren Nachrichten und Fakten auseinandersetzen, mag ein Blick auf eine denkbare neue US-Strategie Ziel führend sein.

Die Abschwächung der US-Konjunktur macht der Trump-Administration fraglos Sorgen. Die Pläne auf Momentum im Handelskonflikt mit China zu setzen, um sich durchzusetzen, sind gescheitert. Im Raum steht das Risiko eines Abnutzungshandelskriegs, in dem es nur Verlierer gäbe, allen voran die USA.

Trump geht es um die Wiederwahl im kommenden Jahr. Dafür ist eine sich sukzessive abschwächende Konjunktur wenig hilfreich. Gleiches gilt für die Risiken rückläufiger Aktienmärkte und fallender Immobilienpreise als Folge der Konjunkturabschwächung. Anders ausgedrückt muss das Ziel der Trump Regierung sein, dass sich die Wirtschaftslage in den USA belebt. Diese Belebung ist aber nicht isoliert möglich. Das bedarf einer globalen Erholung aufgrund der vernetzten Weltwirtschaft.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Gestern kam es zu einer denkwürdigen Personalentscheidung Donald Trumps, die so nicht ansatzweise in den Märkten erwartet wurde. US-Präsident Trump trennte sich von seinem Sicherheitsberater John Bolton. Es hätte bei ihm und in seiner Regierung Widerstand gegen zahlreiche von Boltons Vorstößen gegeben. Ein Nachfolger würde kommende Woche bekanntgegeben werden.

Nun ist und war John Bolton einer der schärfsten Vertreter aggressivster Politikansätze in dem politischen US-Establishment neokonservativer Prägung. Diese Entscheidung kann als ein Olivenzweig an die Welt interpretiert werden.

Die Reaktion, die uns aus Peking entgegenschallt, ist diesbezüglich ermutigend. Der Chefredakteur der Global Times, die eine große Nähe zur KP Chinas hat, twitterte sportlich los. China wird weitere Maßnahmen ergreifen, um die belastenden Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA zu minimieren. Die Maßnahmen würden sowohl Unternehmen aus China als auch aus den USA zugutekommen. Heute wurde umgehend eine Liste mit Zollaussnahmen für US-Produkte veröffentlicht, darunter Lebensmittel und Schmierstoffe. Peking erwägt weitere Ausnahmen für US-Importgüter.

Hier ist ernsthafte Bewegung erkennbar. Das gibt Raum für Zuversicht, nicht für Euphorie!

Es gab aber noch mehr erbauliche Nachrichten in den letzten 24 Stunden:

Schauen wir zunächst auf Deutschland: Das DIW fordert in Deutschland massive Investitionen in den Sektoren Bildung und Infrastruktur gegen Gefahr der Rezession. Wir stimmen dem DIW vollständig zu. Konsumtive Mehrausgaben sind zu vermeiden. Die Fehler der Vergangenheit in der Bildungspolitik und im Infrastruktursektor sind zu bereinigen. Übrigens weniger Stau heißt auch weniger CO<sub>2</sub>.

Wirtschaftsminister Altmaier will bis zum Jahresende eine Entlastung der Wirtschaft durch Bürokratieabbau umsetzen. Der Umfang soll die Unternehmen um Milliarden entlasten. Die Worte stimmen, die Taten müssen zügig folgen!

Der Bauverband ZDB erhöhte die Prognose für den Umsatz der Baubranche per 2019 von 6,0% auf 8,7%. Dieser Sektor brummt, ebenso wie der private Konsum.

In Japan erwägt die Bank of Japan eine weitere Lockerung der Geldpolitik wird von Insidern kolportiert. Die EZB ist auf dem Weg weiterer geldpolitischer Lockerung. Die US-Notenbank ist gleichfalls dabei, Zinsen weiter zu senken. Damit ist seitens dieser drei Zentralbanken mit keinem Gegenwind für die Konjunkturlage zu rechnen.

Fazit:

Sollte es zu belastbaren Entspannungen in Geo- und Handelspolitik kommen, steht eine deutliche Belebung der Weltkonjunktur ins Haus. Dabei sollte insbesondere der in den letzten 18 Monaten geschundene Investitionsgütersektor profitieren. In diesem Sektor sind Deutschland und Kontinentaleuropa gut aufgestellt. „Food for thought!“

Schalten die Ampeln für Wirtschaft und Märkte auf tiefes Grün?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Produktion derzeit schwächstes Glied in Konjunktur  
In Frankreich nahm die Industrieproduktion per Juli im Monatsvergleich um 0,3% zu nach zuvor -2,3%.

In Italien sank die Industrieproduktion per Juli im Monatsvergleich um 0,7% nach zuvor -0,3%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 0,7% nach zuvor -1,2%.

UK: Vorbereitungen auf Brexit unterstützen noch  
Die Arbeitslosenrate sank per Juli von zuvor 3,9% auf 3,8%. Die Beschäftigung nahm um 31.000 Jobs zu.

Japan: Negative Dynamik nimmt ab  
Der Business Survey Index Japans sank per 3. Quartal um 0,2% nach zuvor -10,4%. Seit dem 1. Quartal 2019 kommt es hier zu Kontraktionen.

USA:  
Der NFIB Business Optimism Index (kleine Unternehmen) sank per August von 104,70 auf 103,10 Punkte und markierte damit den niedrigsten Wert seit März 2019.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Erzeugerpreise (M/J)	August	0,2%/1,7%	0,0%/2,2%	14.30	Bekannte Fahrwasser.	Gering
RUB	Handelsbilanz	Juli	12,5 Mrd. USD	11,0 Mrd. USD	15.00	Weiter solider Aktivsaldo.	Mittel
USD	Großhandel: Lagerbestände (M) Absatz (M)	Juli	0,2% -0,3%	0,2% 0,2%	16.00	Fokus sollte auf Absatz liegen.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)